



## Amprion informiert und sucht das Gespräch mit den Menschen

**Vier Bürger-Informationsveranstaltungen und eine Wanderausstellung für alle 13 Kommunen entlang der Trasse zur Erneuerung der 380-kV-Höchstspannungsleitung Reutlingen-Herbertingen sind geplant.**



Der Übertragungsnetzbetreiber Amprion will in der zweiten Jahreshälfte 2013 die Projektkommunikation zur geplanten Erneuerung der seit über 80 Jahren bestehenden

380-kV-Hochspannungsfreileitung Reutlingen – Herbertingen weiter ausbauen. So sind nach der Sommerpause vier Bürgerveranstaltungen entlang der Stromtrasse geplant. Eine Wanderausstellung, die in den Rathäusern Station machen soll, wird umfassend über das Leitungsbauprojekt informieren.

Rückblende: Der Auftakt für die Projektkommunikation fand im Januar 2013 statt. Rund 35 Bürgermeister, Politiker, Unternehmer, Bürger und Medienvertreter folgten der Einladung von Amprion, sich in Münsingen über die geplante Erneuerung der bestehenden 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Reutlingen – Herbertingen zu informieren. Amprion-Projektleiter Ulrich Mußmann, Abteilungsleiter Genehmigungen und Umweltschutz Oliver Cronau, Pressesprecher Dr. Andreas Preuß sowie Projektkommunikation Amprion Jörg Weber standen nach der Präsentation über das geplante Vorhaben Rede und Antwort.

Gerade weil der geplante Baustart 2017 noch in weiter Ferne liegt, fand vor allem der frühe Start der Projektkommunikation viel Anerkennung. Im Vorfeld der Veranstaltung hatte die Projektleitung von Amprion bereits persönliche Informationsgespräche mit Bürgermeistern, Gemeindevertretern und Ortschaftsräten geführt. Diese Gespräche setzt Amprion derzeit in verschiedenen Orten der Region fort.

### ■ Pressestimmen

*Pressestimmen "Weiter so! (...) Anders als bei Stuttgart 21 wird bei diesem Projekt auf frühzeitige Information und Einbeziehung der Bevölkerung gesetzt, darauf, dass alle Verfahrensschritte jederzeit nachvollziehbar sind.*



Kostenfreie  
Infohotline:  
0800-  
58952474

### ■ Editorial

## Wir setzen auf Dialog

Sehr geehrte Damen und Herren, der Ausbau des Übertragungsnetzes ist ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende. Ohne leistungsfähige Stromautobahnen ist der Transport zwischen Ost und West sowie Nord und Süd durch die zunehmende Einspeisung von erneuerbaren Energien auf Dauer nicht zu gewährleisten. Wir nehmen diese Herausforderung an, damit wir gemeinsam die gesteckten Energieziele in Deutschland erreichen können. Auf diesem Weg möchten wir die Menschen miteinbeziehen. Das geht nur mit einer frühzeitig einsetzenden und transparenten Kommunikation. Deswegen möchten wir Sie regelmäßig über unsere Arbeit und den aktuellen Stand des Leitungsbauprojekts informieren und stehen Ihnen bei Fragen jederzeit zur Verfügung.

Jörg Weber  
Projektkommunikation Amprion



### ■ Das Projekt in Kürze

Amprion plant die Erneuerung der Hochspannungsfreileitung Reutlingen-Herbertingen zur Erhöhung der Transportkapazität.

**Länge des Leitungsabschnitts:**  
61 Kilometer

**Betriebsspannung:** aktuell ein Stromkreis 220 kV und ein Stromkreis 380 kV; geplant zwei Stromkreise 380 kV

**Reduzierung der Masten:** aktuell 220 Masten aus den 1920er-Jahren; geplant 190 Masten

(...)" Alb Bote Münsingen 25.1.2013

"Stromautobahn auf alter Trasse (...) Die Kommunen sind bereits über das Projekt informiert worden. Jetzt soll schon vor Beginn des Planungs- und Genehmigungsverfahrens die Bevölkerung einbezogen werden. (...)" Reutlinger General-Anzeiger, 25.1.2013

"Sieben Kilometer Strom (...) Nach ihrem Vortrag im Gemeinderat blieben die Fachleute noch im Rathaus, um nicht nur den Gemeinderäten, sondern auch den knapp 15 Bürgern Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen. (...)" Reutlinger General-Anzeiger, 21.3.2013



#### ■ Wer ist Amprion?

### Versorgungssicherheit für 27 Millionen Menschen

Die Amprion GmbH ist einer der vier Übertragungsnetzbetreiber in Deutschland. Wir betreiben ein Übertragungsnetz mit den Spannungsstufen 380.000 und 220.000 Volt. Mit rund 11.000 Kilometern Länge sowie 160 Schalt- und Umspannanlagen in sieben Bundesländern zwischen Niedersachsen und der Grenze zur Schweiz und Österreich besitzen wir das längste Höchstspannungsnetz in Deutschland. 950 Mitarbeiter gewährleisten höchste Versorgungssicherheit für 27 Millionen Menschen und große Industriebetriebe: Damit das Stromnetz in unserer Regelzone stabil ist, stellen wir permanent das Gleichgewicht zwischen Stromverbrauch und Stromerzeugung sicher. Durch die zentrale Lage in Europa ist unser Übertragungsnetz eine wichtige Drehscheibe für den europäischen Stromhandel zwischen Nord und Süd sowie zwischen Ost und West. Damit wir diesen Aufgaben auch in Zukunft gerecht werden können, investieren wir bis 2023 rund 4,5 Milliarden Euro in das Übertragungsnetz. Detaillierte Informationen unter [www.amprion.net](http://www.amprion.net)

**Höhe der Masten:** aktuell ca. 43 Meter; geplant ca. 55 bis 60 Meter

#### ■ Nächste Schritte im Verfahren

**Oktober 2012** Vermessung der Bestandstrasse

**Dezember 2012** Beginn der Auswertung der Vermessungsdaten

**Januar 2013** Start der Projektkommunikation

**Februar 2013** Vorbereitung der Unterlagen für den Scopingtermin

#### **2. Quartal 2013**

Scoping (Festlegung des Untersuchungsumfangs für die vorgeschriebene Umweltstudie) Fremddatenabfrage bei den Trägern öffentlicher Belange

Erstbeteiligung am Verfahren (vor der Planfeststellung)

#### **3./4. Quartal 2013**

Amprion vor Ort: Auftakt Info-Veranstaltungen und Wanderausstellung

Kontaktaufnahme mit den Grundstückseigentümern

#### **2014**

frühestmögliche Beantragung des Planfeststellungsverfahrens

#### ■ Oft gestellte Fragen

##### **"Welchen Nutzen bringt das Projekt der Region?"**

Das Projekt trägt zur Versorgungssicherheit in ganz Baden-Württemberg und in der Region bei, insbesondere mit Blick auf die Abschaltung der Kernkraftwerke im Land. Außerdem wird durch den Netzausbau die Einspeisung der erneuerbaren Energien und deren Stromtransport sichergestellt.

##### **"Wie sieht die Trassenführung aus?"**

Die Erneuerung der Leitung wird wegen des geringeren Eingriffs in Natur und Landschaftsbild in der vorhandenen Trasse geplant. Optimierungen werden noch geprüft. So kann es Anpassungen geben, weil bestimmte Kriterien beim Bau der Trasse vor über 80 Jahren noch nicht relevant waren.

**Weitere Fragen und Antworten unter:** [www.amprion.net](http://www.amprion.net)